

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse |
| Herausgeber: | Freunde der Schweizer Keramik |
| Band: | - (1946-1948) |
| Heft: | 8 |
| Rubrik: | Verschiedene Nachrichten |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 15) The romance of Furstenberg China, von Condensed from the British Zone Review (Bunde Germany) in "Continental Daily Mail", Paris, 13.2.48.

Kurze aber gute Zusammenfassung der Manufaktur Fürstenberg seit Benckgraff bis heute. Nichts Neues, aber was geschrieben ist, ist richtig.

III. Verschiedene Nachrichten

- 1) Der schweizerische Werkbund tagte in Langenthal und wurde von Herrn Direktor Klaesi in der Fabrik geführt. Der Besuch war instruktiv, auch bezüglich der Tatsache, in wie hohem Masse ein bis ins letzte vervollkommneter Produktionsapparat das gefügige Werkzeug des launischen Publikumsgeschmackes ist. (schreibt der Zeitungskorrespondent-NZZ.Mit.Bl., 2.12.48) In einem Referat "Formprobleme des Gebrauchsgeschirrs" führte Dr.G.Schmidt aus:

"... dass der technische Vorgang, wie vollkommen er auch sein mag, noch keine Gewähr für gute und gültige Formen bietet. Wesentlich für die industrielle Massenerzeugung ist die einwandfreie, zweckverhaftete Grundform, die in der in- und ausländischen Produktion allerdings vielfach fehlt. Die besten Formen des Langenthaler und beispielsweise des bekannten deutschen Arzberger Porzellans sind aus einer Mitarbeit von Werkbundleuten hervorgegangen. Hohe ethische und künstlerische Zielsetzung muss jedoch auch von der Industrie gefordert werden, soll das geschmackliche Niveau des Gebrauchsgerätes für die breite Masse tatsächlich gehoben werden. "

- 2) Zum Mitteilungsblatt No.7, S.8, "Neuerwerbungen im Musée Ariana" äussert sich Herr Prof. Deonna folgendermassen:

" J'ai noté, p.8, la mention des acquisitions du Musée de Genève qui, comme vous le dites, sont insignifiantes, étant donné la modicité de nos crédits. Nous ne cherchons à acquérir que les pièces locales, soit celles de Baylon, Mulhauser, puis celles de Nyon, mais il ne nous est pas possible de nous disperser en des séries du rest de la Suisse ou de l'étranger, à moins de circonstances exceptionnelles. "

Les acquisitions que vous mentionnez d'après "Genava" XXV, 1947, concernent l'année 1946. Je me permets de vous signaler que, en 1947, nous avons fait quelques acquisitions que vous trouverez dans le prochain volume de "Genava". Je vous envoie, d'autre part, un exemplaire du Journal des Musées qui mentionne un lot assez important en nombre, sinon en intérêt, de l'ancienne collection Audeoud (faïences de Nyon et de Genève).

Bereits besprochen im Mitteilungsblatt No. 6, S. 2.

3) Jeder Sammler wird mit einem gewissen Lächeln folgenden Passus in der "Arts", Paris, lesen:

"Vivenel fit Don de ses collections à sa ville natale Compiègne en 1843. Son premier achat en 1816 est un faux du dix-neuvième siècle, de style premier Empire. Vivenel ignora jusqu'à sa mort que ce spécimen, qui fut à l'origine de sa prédilection, était apocryphe. Par la suite, il développa sa collection avec l'instinct le plus éclairé".

Vivenel war der grosse Donator des Museums von Compiègne und einer der grössten Sammler seiner Zeit.

4) Die amerikanischen Sammler haben eine grosse Sensation.

Mrs. Terwilliger hatte die grosse Freundlichkeit, uns aus ihrer Heimat New York, den Verkaufskatalog der Sammlung Otto Blohm zuzustellen. "Exhibition of the collection of 18th century European Porcelains assembled by the late Mr. Blohm" bei Stoner and Evans, New York City.

Dies mag ein Ereignis gewesen sein, wie einstmais in Berlin die Auktion Darmstädter 1925 oder in Wien 1928 Karl Mayer, oder 1920 der Verkauf aus den sächsischen Kunstsammlungen mit einem Gesamterlös von über 6 Millionen, oder unmittelbar vor dem Krieg 1937 die Auktionen aus den staatl. Museen Berlins. Blohm sammelte seit 1903 und war Kaffeehändler in Hamburg und Venezuela. Seine erlesene Sammlung von ca. 300 Stücken bestand aus europäischen Porzellanen aller Manufakturen des 18. Jh., auch Zürcher Porzellan war darunter. Als grösste Seltenheit erwähnen wir: ein goldmontiertes Pulverhorn mit Jagdszenen, Pâte-tendre von Vincennes um 1753, dann die bronzemontierte Gruppe eines Chinesen mit langem Bart und exotischem Vogel um 1730, mit Blumen aus Pâte-tendre von Vincennes (gleiches Modell in der Sammlung Kocher in Bern) ferner die wohl einzige Wienergruppe aus der Du Paquierzeit

"Isabella und Pantalone", dann die reizende vielfarbige Colombine von Niedermeyer aus der Sammlung Karl Mayer in Wien (Aukt.Katalog Sg.Mayer Farbentafel 94 und Abb. 309) aus der Ermitage eine Deckelterrine Du Paquier um 1740 bestellt von der Kaiserin Elisabeth, von Bustelli den vielfarbigen Pierrot (Hofmann I, Farbentafel 4 und Abb.88) und die Colombine (Abb.88) allerdings mit falsch angesetztem und repariertem rechten Arm; dann Höchster Figuren, Feilner Modelle aus Fürstenberg usw.

Diese ganze Sammlung wird einzeln verkauft; wir hoffen, Ihnen die Sensationspreise im nächsten Mitteilungsblatt bekannt geben zu können.

5) Mitte Januar feierte unser lieber Werner Weber, Kunstmaler und eifriger Keramikfreund sein 10-jähriges Atelierjubiläum, d.h. es sind 10 Jahre her, seit Weber das Atelier vom Maler Widmann käuflich erworben hatte. Es gab uns Anlass, ihm zu diesem Jubiläum recht herzlich zu gratulieren. Es stimmt halt doch, was Bundesrichter Hablitzel an jenem Festabend sagte: "Weber ist einer unserer grössten Schweizerischen Stillebenmaler". Auch die Keramische gratuliert und wünscht ihm eine noch jahrelange künstlerische Tätigkeit.

6) Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des "English Ceramic Circle" findet eine Ausstellung englischer Keramik im Victoria and Albertmuseum im Mai-Juni d.J. statt. Es werden 500 Stücke aus den Sammlungen der Mitglieder gezeigt; die Auswahl trifft Bernh.Rackham (Mr. Backer).
